
Ordentliche Gemeindeversammlung Einwohnergemeinde Horriwil von 18. Juni 2009, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude

Vorsitz:	Barbara Hofer, Gemeindepräsidentin
Protokoll:	Beatrix Held, Grasswil, Gemeindeverwalterin
Stimmenzähler:	Auf Antrag der Gemeindepräsidentin ernannt die Versammlung als Stimmenzähler/in: - Marina Bösiger
Anwesend:	22 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Gäste (ohne Stimmrecht):	- Lea Durrer, Solothurner Zeitung - Roland Kummli, Finanzverwalter - Beatrix Held, Gemeindeverwalterin
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none">1. Jahresrechnung 20082. Finanzierungswechsel Investitionsanteil OZ133. Ressortaufteilung Gemeinderat4. Reglement über die Gewährung von ausserordentlichen Beiträgen (Totalrevision)5. Grundsatzentscheid der Kreisschule HOEK und der Einwohnergemeinde Horriwil zur gemeinsamen Führung der Musikschule6. Gemeindeinitiative des Verbandes Solothurner Einwohnergemeinden; „Sach- und Finanzverantwortung in Übereinstimmung bringen“7. Verschiedenes <p>Die Traktandenliste wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.</p>

Feststellungen

Die Vorsitzende begrüsst alle anwesenden Personen zur ordentlichen Rechnungsgemeindeversammlung.

Die Gemeindeversammlung ist in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Gemeindeordnung frist- und formgerecht einberufen worden. Die Publikation erfolgte im Anzeiger vom 04.06.2009. Zudem wurde am 11.06.2009 die schriftliche Einladung mit Bericht und Antrag des Gemeinderates an alle Haushaltungen verteilt.

Die Akten haben, ebenfalls wie vorgeschrieben, zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11.12.2008 wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 18.12.2009 genehmigt. Gemäss § 14 der Gemeindeordnung liegt das Protokoll an der heutigen Gemeindeversammlung zur Einsichtnahme auf.

1. Genehmigung Jahresrechnung 2008

Die Jahresrechnung 2008 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 76'174.39 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 141'580.00. Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag beträgt Fr. 65'405.61. Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2008 anlässlich seiner Sitzung vom 14.05.2009 beraten und beschlossen.

Antrag des Gemeinderates:

- **Kenntnisnahme der dringlichen Nachtragskredite von Fr. 455'876.00**
- **Genehmigung der Jahresrechnung 2008:**
 - Laufende Rechnung 2008 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 76'174.39
 - Investitionsrechnung 2008 mit Nettoinvestitionen von Fr. – 91'678.70
- **Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet**

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Finanzverwalter Roland Kummli erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

Dringliche Nachtragskredite zur Kenntnisnahme:

Die Nachtragskredite der Laufenden Rechnung 2008 betragen insgesamt Fr. 455'876.00. Folgende dringliche Nachtragskredite von total Fr. 324'576.15 liegen **über der Finanzkompetenz des Gemeinderates** (einmalige Ausgaben > Fr. 30'000.00). Bei allen aufgeführten Nachtragskrediten handelt es sich aber um gebundene Ausgaben, welche nicht beeinflussbar sind.

Konto	Bezeichnung	RG 2008	VA 2008	Abweichung	Begründung
210.302.04	Primarschule; Be-soldung Integration	32'691.55	0	-32'691.55	Vom AVK bewilligter Spezialunterricht für Kinder der Einführungsklasse sowie Heilpädagogische Unterstützung
582.361.00	Lastenausgleich Sozialhilfe	227'724.85	135'000	-92'724.85	Systemwechsel Inkasso durch Kanton ohne Vorankündigung
701.380.01	Rechnungsausgleich Spezialfinanzierung Wasserversorgung	63'874.85	0	-63'874.85	Anschlussgebühren aus Investitionsrechnung führten zu Mehreinnahmen
711.380.01	Einlage Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung Werterhalt	153'968.60	78'880	-75'088.60	Anschlussgebühren aus Investitionsrechnung wurden der Spezialfinanzierung Werterhalt zugewiesen
940.352.00	Zins Darlehen OZ13	60'196.30	0	-60'196.30	Neues Konto; Budgetierung auf Konto 215.352.03

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 76'174.39 ab. Die wesentlichen Abweichungen in der Laufenden Rechnung werden nach Funktion erläutert.

Ordentliche Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen 2008 (ohne Spezialfinanzierung Abwasser) betragen Fr. 115'200.00 (8 % des Verwaltungsvermögens).

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist eine Nettoinvestitionssumme von Fr. – 91'678.70 aus. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von Fr. 274'637.00. Die Differenz wird einerseits durch die höheren Anschlussgebühren in den Bereichen Wasser und Abwasser von total Fr. 154'469.00, und andererseits durch nicht oder nur teilweise ausgeführte Projekte begründet:

- Unterhalt Flurwege	Fr. 10'000.00	Nicht ausgeführt
- Kanalisation Bohlweg	Fr. 170'000.00	Ausführung voraussichtlich 2009/10
- Kanalisation Gebiet Grabacker	Fr. 30'000.00	Abschluss Sanierung Frühjahr 2009

Die Verpflichtungskreditkontrolle wird den Anwesenden ebenfalls erläutert. Bei den abgeschlossenen Projekten wurden die Verpflichtungskredite abgerechnet. R. Kummli verliert, um welche Projekte es sich handelte.

Bestandesrechnung

Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung 2008 wird dem Eigenkapital belastet:

Eigenkapital am 1. Januar 2008	Fr. 810'512.15
- Aufwandsüberschuss 2008	Fr. <u>76'174.39</u>
Eigenkapital am 31. Dezember 2008	Fr. 734'337.76

Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad	- 288.45 %
Selbstfinanzierungsanteil	7.86 %
Zinsbelastungsanteil	-0.06 %
Kapitaldienstanteil	3.36 %
Nettoschuld je Einwohner	- sFr. 1'122.64

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Urs Riesen, Präsident der Rechnungsprüfungskommission erläutert die Prüfungen der Rechnungsprüfungskommission und bestätigt, dass die Rechnung ordnungsgemäss und transparent geführt ist. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2008 zu genehmigen.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig und ohne Gegenstimme.

2. Finanzierungswechsel Investitionsanteil oz13

Gemäss Verfügung des Amts für Gemeinden vom 27.02.2009 ist der Finanzierungswechsel von der Gemeindeversammlung neu zu beschliessen.

Antrag des Gemeinderates:

- **Dem Finanzierungswechsel des Investitionsbeitrags von Fr. 1'677'631.85 an den Neubau des Oberstufenzentrums oz13 vom Zweckverband äusseres Wasseramt an die Einwohnergemeinde Horriwil sei zuzustimmen.**

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Finanzverwalter Roland Kummli erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

Nach Vorlage von verschiedenen Kreditangeboten zeigt sich, dass bei der Übernahme der Finanzierung günstigere Konditionen ausgehandelt werden können, als wenn der Zweckverband die Kreditaufnahme tätigt. Für die Gemeinde besteht eine grössere Flexibilität bei der Aufnahme der Darlehenssumme. Zudem wird auch vom Zweckverband Oberstufe Wasseramt Ost die Übernahme der Finanzierung durch die Gemeinde befürwortet.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig und ohne Gegenstimme.

3. Ressortaufteilung Gemeinderat

Gemäss § 22 Abs. 1 der Gemeindeordnung vom 11.12.2008 (gültig ab 01.07.2009) werden die Ressorts von der Gemeindeversammlung beschlossen.

Antrag des Gemeinderates:

- **Die Ressortaufteilung des Gemeinderats ab 01.07.2009 sei zu genehmigen.**

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Gemeindepräsidentin Barbara Hofer erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

Infolge Reduktion der Mitgliederzahl im Gemeinderat schlägt der Gemeinderat folgende Ressort-zuteilung ab 01.07.2009 (Beginn Legislatur 2009-13) vor:

Ressorts Gemeinderat			
- Präsidiales - Soziale Wohlfahrt, Gesundheit	- Bildung - Liegenschaften - Kultur, Freizeit, Sport	- Bau - Umwelt	- Finanzen, Versicherungen - Öffentliche Sicherheit, Landwirtschaft

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig und ohne Gegenstimme.

4. Reglement über die Gewährung von ausserordentlichen Beiträgen (Totalrevision)

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, dass ab dem Schuljahr 2010/11 nur noch Beiträge an das 10. Schuljahr des Zweckverbands Schulkreis Wasseramt Ost bewilligt werden. Entsprechend wurde das Reglement über die Gewährung von ausserordentlichen Beiträgen überarbeitet. Ausnahmen für die Kostenübernahme werden erteilt, wenn aus Platzgründen der Schulbesuch in Subingen nicht möglich ist. Voraussetzung für die Beitragszahlung ist die Subventionierung durch den Kanton (analog heutiger Regelung).

Antrag des Gemeinderates:

- **Dem vorliegenden Reglement über die Gewährung von ausserordentlichen Beiträgen sei zuzustimmen. Das Reglement tritt auf den 01.01.2010 in Kraft.**

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Gemeindepräsidentin Barbara Hofer erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

Gemäss heute gültigem Reglement übernimmt die EWG Horriwil die Kosten des 10. Schuljahres, sofern dieses durch den Kanton subventioniert wird. Die jährlichen Kosten betragen pro Schüler/in ca. Fr. 17'700.00.

Der Zweckverband Schulkreis Wasseramt Ost führt ab dem Schuljahr 2009/10 das freiwillige 10. Schuljahr ein. Gemäss Kant. Lehrerbesoldungsgesetz müssen die Besoldungskosten nach den Einwohnerzahlen der beteiligten Gemeinden aufgeteilt werden. Dies hat zur Folge, dass uns künftig Besoldungskosten für das 10. Schuljahr anfallen, unabhängig davon, ob Schülerinnen und Schüler das 10. Schuljahr auch effektiv besuchen. Beim Schulbesuch in Subingen beträgt der Anteil pro Schüler/in ca. Fr. 9'116.00. Das tiefere Schulgeld wird dadurch begründet, dass den Verbandsgemeinden keine Kapitalkosten verrechnet werden.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig und ohne Gegenstimme.

5. Grundsatzentscheid der Kreisschule HOEK und der Einwohnergemeinde Horriwil zur gemeinsamen Führung der Musikschule

Die Gemeinden Heinrichswil-Winistorf und Herswil haben per 31.07.2009 den Zusammenarbeitsvertrag zur Führung der Kreismusikschule Oekinggen und Umgebung gekündigt. Für die Weiterführung einer gemeinsamen Musikschule verbleiben somit die Gemeinden Halten, Kriegstetten, Oekinggen und Horriwil.

Die kantonalen Behörden verlangen, dass nur eine juristische Körperschaft Personal anstellen kann. Aus diesem Grund ist die Anpassung des bestehenden Zusammenarbeitsvertrages nicht mehr möglich.

Antrag des Gemeinderates:

- **Dem Grundsatzentscheid der Kreisschule HOEK und der Einwohnergemeinde Horriwil für die gemeinsame Führung der Musikschule ab 01.08.2009 sei zuzustimmen**

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Gemeinderat Patrick Flury erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

Die Kreisschule HOEK hat zusammen mit Ulrich Bucher, Verband Solothurner Einwohnergemeinden, einen Grundsatzentscheid für die Weiterführung der Musikschule ab 01.08.2009 ausgearbeitet. Die Organisation der Musikschule soll der Kreisschule HOEK angegliedert werden. Da die Vorgaben für die Musikschulen zurzeit vom Kanton ausgearbeitet werden und die Anforderungen im heutigen Zeitpunkt nicht bekannt sind, wird auf die Ausarbeitung eines Zusammenarbeitsvertrages vorläufig verzichtet. Anstelle des Vertrages liegt nun der Grundsatzent-

scheid mit Bedingungen für eine verbindliche Zusammenarbeit vor, welcher von den Legislativorganen HOEK und EWG Horriwil genehmigt werden muss. Der Gemeinderat stimmte dem Grundsatzentscheid am 14.05.2009 zu.

Mit der Genehmigung des Grundsatzentscheids wird der bisherige Zusammenarbeitsvertrag vom 01.01.2004 zwischen den Einwohnergemeinden Halten, Heinrichswil-Winistorf, Hersiwil, Horriwil, Kriegstetten und Oekingen per 31.07.2009 aufgehoben.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig und ohne Gegenstimme.

6. Gemeindeinitiative des Verbandes Solothurner Einwohnergemeinden; „Sach- und Finanzkompetenz in Übereinstimmung bringen“

Mit Schreiben vom 26.03.2009 teilte der VSEG den Einwohnergemeinden im Kanton Solothurn mit, dass er die Lancierung einer Gemeindeinitiative (Gesetzesinitiative) für die Änderung des Verteilschlüssels der Lehrerbesoldungen prüfe. Aufgrund der eingegangenen mehrheitlich positiven Rückmeldungen hat der VSEG nun ein Initiativkomitee gegründet und den Initiativtext den solothurnischen Einwohnergemeinden zugestellt.

§ 4 des Gesetzes über die Besoldungen der Lehrkräfte an der Volksschule (Lehrerbesoldungsgesetz) wird wie folgt geändert:

§ 4. Gesamtanteil des Staates

¹ Der Anteil des Staates an den gesamten Besoldungskosten aller Einwohnergemeinden beträgt 43.75-% 55 %.

Antrag des Gemeinderates:

- **Die Gemeindeinitiative (Gesetzesinitiative) „Sach- und Finanzverantwortung in Übereinstimmung bringen“ sei zu unterstützen.**

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Gemeindepräsidentin Barbara Hofer erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

Die vorgeschlagene Änderung wird wie folgt begründet: Seit Jahren wird in der Schweiz propagiert, dass die Handlungs- und Finanzverantwortung von ein und derselben Stelle wahrgenommen werden muss. Das ist auch völlig logisch. Wer für die Bezahlung eines Produktes aufkommen muss, wird sich hüten, eine nicht oder kaum bezahlbare Bestellung aufzugeben. Diese Regel gilt im privaten, im geschäftlichen und im öffentlichen Bereich gleichermassen.

Der Kanton Solothurn hat seine Einflussmöglichkeiten auf die Volksschule in den letzten Jahren kontinuierlich zulasten der Einwohnergemeinden ausgebaut. Folglich drängt sich eine stärkere finanzielle Beteiligung des Kantons geradezu auf. Das Ziel, nämlich die Sach- und Finanzverantwortung in Übereinstimmung zu bringen, wird mit der Initiative nicht erreicht. Es ist aber ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Der Gemeinderat hat am 14.05.2009 beschlossen, die Gemeindeinitiative zu unterstützen.

Diskussion:

Urs Riesen fragt, ob bekannt ist, wie viele Mehrkosten dies für den Kanton zur Folge hat. Die Mehrkosten zu Lasten des Kantons sind nicht bekannt.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig und ohne Gegenstimme.

7. Verschiedenes

Informationen aus dem Gemeinderat:

a) Gemeindewahlen Amtsperiode 2009-2013 (Barbara Hofer):

Die Anwesenden werden informiert, dass alle Behörden für die neue Amtsperiode besetzt werden konnten. Alle Personen, welche ihr Amt per Ende Juni 2009 niederlegen, werden eine Einladung für die Dienstaltersehrung erhalten.

Ein spezieller Dank gilt den abtretenden Gemeinderäten und Ersatzgemeinderäten. Martin Widmer und Eugen Lüthi (beide anwesend) werden als Dank eine Flasche Wein überreicht.

b) Genehmigung Einzonung Bohlweg (Eugen Lüthi):

Am 19.05.2009 genehmigte der Regierungsrat die Änderung des Zonenplans sowie Erschliessungs- und Baulinienplan für das Gebiet Bohlweg. Nach dieser Genehmigung wird nun das Kanalisationsprojekt weitergeführt. Mit den Bauarbeiten sollte voraussichtlich Ende 2009/Anfang 2010 begonnen werden.

c) Kanalisationssanierungen Gebiet Grabacker/Poststrasse (Eugen Lüthi):

Die Sanierungsarbeiten an den Kanalisationsleitungen im Gebiet Grabacker/Poststrasse konnten im Frühjahr 2009 abgeschlossen werden. Die Kosten betrugen insgesamt Fr. 40'808.75. Da die Arbeiten ohne Zwischenfälle und unvorhergesehene Reparaturarbeiten, musste der bewilligte Kredit von Fr. 50'000.00 nicht ausgeschöpft werden.

d) Trottoir Hünenstrasse (Eugen Lüthi)

Aufgrund der Einspracheverhandlungen im vergangenen Jahr wird das Projekt vom Kanton erneut überarbeitet. Gemäss damaliger Information wird das revidierte Projekt noch einmal öffentlich aufgelegt. Der Ausführungszeitpunkt verzögert sich dadurch. Gemäss Bauprogramm des Kantons ist das Projekt im Jahr 2013 enthalten.

e) Einbau Kugelfänge Schiessanlage (Christian Hess)

Der Bund leistet an die Sanierungen von Schiessanlagen Beiträge in der Höhe von 40 %. Anspruch auf diese Beiträge kann erheben, wer bis 31.10.2008 künstliche Kugelfänge installiert hat bzw. ab 31.10.2008 den Schiessbetrieb einstellt, bis künstliche Kugelfänge installiert wurden. Der Kanton übernimmt 80 % der Einbaukosten an die künstlichen Kugelfänge. In der Zwischenzeit ist der Einbau erfolgt. Die definitiven Kosten betrugen Fr. 17'060.50. Die Beitragsabrechnung wurde dem Kanton eingereicht.

f) Darlehen Feldschützen (Christian Hess)

Die Feldschützen Horriwil haben den Gemeinderat für die Fertigstellung der Sanierungsarbeiten beim Schützenhaus um finanzielle Unterstützung ersucht. Der Verein verfügt nicht über die nötigen Eigenmittel, um die Fertigstellung der Bauarbeiten voranzutreiben. Der Gemeinderat lehnte bereits an der Sitzung vom 14.05.2009 die finanzielle Unterstützung in Form eines Beitrages ab. Damit aber die unbefriedigende Situation rund um den Schützenhausbau behoben werden kann, hat der Gemeinderat, nach Rücksprache mit den Feldschützen, beschlossen, ein zinsloses Darlehen über Fr. 10'000.00 zu gewähren. Das Darlehen muss ab 2011 in jährlichen Raten von Fr. 1'000.00 zurückbezahlt werden. Zudem müssen die Bauarbeiten bis Ende 2009 abgeschlossen sein.

Gemeindepräsidentin Barbara Hofer fragt an, ob noch Anliegen der Teilnehmer vorhanden sind.

Es verlangt niemand mehr das Wort. Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmern für das Erscheinen und ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Ebenfalls dankt sie ihren Ratskolleginnen und Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit.

Schluss der Versammlung: 21.00 Uhr

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeverwalterin:

Barbara Hofer

Beatrix Held

Genehmigt durch den Gemeinderat am 25.06.2009